

# LTM 1300-6.3 – über's Heck ein Kraftprotz



Power übers Heck: Wie aus dem Lehrbuch – der LTM 1300-6.3 von Floßdorf hebt über die starken Heckabstützungen einen knapp 100 t Kessel.

**Der neue Liebherr-Mobilkran LTM 1300-6.3 stellt im Auftrag der Dietmar Floßdorf GmbH & Co. KG beim Tandemhub von mächtigen Brennkesseln seine Stärken unter Beweis stellen.**

**Z**wei Tandem-Hübe zusammen mit Floßdorfs stärkstem Mobilkran, dem LTM 1650-8.1 waren einer der ersten Aufträge, zu dem der moderne 300-Tonnen-Fahrzeugkran entsandt wurde: Zwei gewaltige Stahlkessel, der schwerste mit knapp 100 Tonnen Gewicht, mussten in das neue Kraftwerk einer Papierfabrik in Düren eingebaut werden.

Teilweise sehr beengte Platzverhältnisse und eine zwischen Vormontageplatz und Einbaustelle verlaufende Rohrbrücke machten den Job zu einer kleinen Herausforderung.

## *Lastaufnahme über Heckabstützung*

Ursprünglich war vom Kunden die Verwendung eines Raupenkranes geplant. Das Konzept von Thorsten Mahlberg, Einsatzleiter bei Floßdorf, stattdessen beidseitig der Rohrbrücke mit Fahrzeugkränen zu operieren, überzeugte den Auftraggeber. Mahlberg positionierte den LTM 1650-8.1 mit Y-Abspannung und 155 Tonnen Ballast direkt vor dem Kraftwerk. Der LTM 1300-6.3 packte auf der anderen Seite der Röhren mit an, um die mächtigen Dampfkessel beim Drehen in die Vertikale zu bringen.

Die trapezförmige Abstützung VarioBase® Plus des LTM 1300-6.3 sorgte für die nötige Standfestigkeit, während die beiden Liebherr-Maschinen die schweren Stahl-Elemente vom Platz ihrer Vormontage liftetten. 48,2 Tonnen bei einer Ausladung von 14,3 Metern musste der Neue bewältigen, bevor der Großkran die Last sukzessive übernahm und die Kessel in senkrechte Lage versetzte.

Dass die beiden Fahrer Martin Pohl und Martin Holzem ihr Handwerk verstehen, zeigte



Der schwere Dampfkessel wird mit wenig Luft zwischen Last und Stahlbau eingebracht.

sich beim vorsichtigen Einbringen der schweren Stahlquader in den Neubau. Bei diesem Manöver blieb nur etwa eine Handbreit Abstand zur Stahlkonstruktion seitlich der rund zwanzig Meter hohen Kessel. Dort mussten diese stundenlang in Position gehalten werden, bis durch Schweißarbeiten an der Struktur die gewaltige Last übernommen war.

Michael Sadrinna, der für Floßdorf den neuen LTM 1300-6.3 steuert, kommentierte nüchtern und knapp: „Kann man wirklich gut mit arbeiten.“ Nach getanem Job erklärt er: „Ich hatte noch jede Menge Reserve drin, bei der Lastaufnahme in gut vierzehn Meter Ausladung hätte ich laut LICCON-Kransteuerung 55,3 Tonnen brutto heben können.“



Die Möglichkeit, den Ballast auf fast sechs Meter Radius zu stellen, lässt den LTM 1300-6.3 mit acht Tonnen weniger Ballast auskommen als der LTM 1300-6.2.